



Ein kleiner Pilgerführer



Auf dem Weg...



Das Pilgern erlebt eine Blüte. Es ist tief in der christlichen Tradition verankert. "Der Bericht des Pilgers", so nennt Ignatius von Loyola seine geistliche Autobiographie. "Aufrichtige Erzählungen eines russischen Pilgers" wollen auf einen geistlichen Weg zum inneren Gebet führen. Nunmehr hat

auch der äußere Weg seine Bedeutung. Das Gehen, die Natur, die Besinnung, das Ziel – alles Äußere kann das Innere befruchten. Ein altehrwürdiges und wieder neu in Mode gekommenes Ziel ist Santiago de Compostela, wohin die Jakobswege führen. Nunmehr sind sie auch für Oberösterreich (deckungsgleich mit der Diözese Linz) erforscht und gekennzeichnet worden.

Ich danke Anton Wintersteller und Ferdinand Reindl für die Anregung. Ich danke Christine Dittlbacher, die diese Idee mit Herzblut für die Diözese Linz aufgegriffen hat. Ich danke auch dem Land OÖ, namentlich Herrn Landesrat Sigl, dass dieses Anliegen bereitwillig und tatkräftig unterstützt worden ist.

Mögen die Wege für alle Pilgerinnen und Pilger zur Vertiefung ihres Lebens beitragen!

Willi Vieböck, Bischofsvikar



Pilgern, sich auf den Weg zu sich selbst machen, liegt im Trend der Zeit. Die Menschen sehnen sich danach, den Alltag hinter sich zu lassen und zumindest für einige Tage das Tempo ihres Lebens zu reduzieren. Der Jakobsweg gibt ihnen die Möglichkeit, bewusst neue Pfade zu beschreiten. Sich auf eine Reise zu

begeben, die neue Perspektiven und Sichtweisen ermöglicht. Pilgern bietet die Chance auf intensive Begegnungen mit Menschen und Natur, bedeutet tiefgreifende Erfahrungen und ist nicht zuletzt auch eine Reise ins eigen Ich. 32 Gemeinden liegen auf dem oberösterreichischen Hauptweg des Jakobsweges, von Enns bis Oberhofen am Irrsee. Als geistige Zentren liegen auch viele Stifte und Klöster Oberösterreichs an den Jakobswegen in unserem Bundesland.

Ich danke allen an der Entstehung dieses Pilgerführers Beteiligten für ihr Engagement und wünsche allen Pilgerinnen und Pilgern, dass sie auf den Spuren der Jakobsmuschel erfüllende Momente in Oberösterreich erleben.

Dr. Michael Strugl, Wirtschafts- und Tourismuslandesrat



Inhaltsverzeichnis

Jakobsweg für Pilger und Wanderer.....	2
Jakobsweg für Rad- und Rollstuhlfahrer.....	3
Literatur	4
Hauptweg in Oberösterreich.....	5
Jakobswege und Jakobskirchen	6
Weitere Jakobwege in Oberösterreich	8
Hauptweg in Oberösterreich	
Nördliche Variante	9
Südliche Variante.....	22
Weiterführung des Hauptweges	29
Weitere Informationen	
Jakobswege / Beschilderung	51
Pilgerherbergen / Pilgerheft – Pilgerpass / Pilgerstempel...	52
Pilgerführer – Wanderkarten / Pilgerrucksack.....	53
Etappenziele – Pilgerstrecken	54
Entfernungsangaben in km	55
Europäische Jakobswegen	56
Kontaktadressen	58
Organisation und Impressum.....	60

Symbolverzeichnis

	Trinkwasserbrunnen		Einkaufsmöglichkeit
	Post		Öffentliche Toilette
	Bank		Schwimmbad / See
	Arzt		Unterkunftsmöglichkeit
	Apotheke		Öffentliche Verkehrsmittel

Eine kleine Pilgergeschichte

Der Schüler fragt den Rabbi: „Meister, was ist der Sinn des Pilgerns?“ Der Rabbi scheint zunächst die Frage des interessierten Schülers nicht gehört zu haben und erteilt keine Antwort. Der wissbegierige Schüler erkundigt sich aber nochmals: „Meister, kannst du mir sagen, was der wahre Sinn des Pilgerns ist?“

Der Rabbi sieht ihn lange an, nimmt ihn bei der Hand und antwortet: **„Der wahre Sinn des Pilgerns ist, lieber junger Freund, dass du auf einer langen Pilgerreise den kurzen Weg zu dir selbst findest.“**

nacherzählt von Ferdinand Reindl

Der Jakobsweg für Pilger und Wanderer

Alle Strecken sind für Wanderer gut begehbar, teilweise verlaufen die Wege auf asphaltierten Wegen, manchmal muss man für kurze Zeit auf Hauptstraßen marschieren, das Relief ist sehr ausgeglichen, größtenteils eben, es gibt nur wenige Höhenmeter zu überwinden (0 – 150 Höhenmeter).

Eine Ausnahme stellt die Überschreitung von Oberhofen am Irrsee nach Neumarkt über Lengroid mit 250 Höhenmetern dar.



Der Jakobsweg für Radfahrer

Die Ausweichrouten sind nicht gesondert beschildert. Sie verlaufen auf öffentlichen Straßen und Radwegen.

Folgende Strecken sind nicht für Radfahrer geeignet:

- Wegstrecke von Linz nach Wilhering (Prinzensteig)
– hier muss auf der B129 gefahren werden.
- Wegstrecke vom Stift Wilhering nach Wilhering / Dörnbach
– hier muss über Mühlbach nach Dörnbach gefahren werden.
- Wegstrecke zwischen St. Florian und Ansfelden
– hier gibt es Alternativen.
- Wegstrecke an der Traun von Wels bis Edt bei Lambach
– hier kann auf den Traunradweg (R4) ausgewichen werden.
- Wegstrecke zwischen Frankenmarkt / Asten nach Vöcklamarkt
– hier ist ein kurzes Stück auf der B1 zurückzulegen.
- Wegstrecke von Oberhofen am Irrsee zur Hagerkapelle
– hier gibt es ebenfalls eine Alternative.

Der Jakobsweg für Rollstuhlfahrer

Für Rollstuhlfahrer ist der Weg auf folgenden Wegen asphaltiert und vom Gelände her eben:

- St. Pantaleon-Erla – Mauthausen – Abwinden – Steyregg – Linz (am Donauradweg R1)
- Enns – Asten – St. Florian
- Ansfelden – Traun – Hörsching – Marchtrenk – Wels
- Wels – Lambach – Schwanenstadt – Attnang-Puchheim – Vöcklabruck – Timelkam – Gampern (am Römerradweg R6)

Literatur

Lindenthal, P. (2000). *Auf dem Jakobsweg durch Österreich. Von Preßburg bis Feldkirch in 28 Etappen. Exakte Wegbeschreibung mit Wanderkarten.* Tyrolia: Innsbruck.

Bogner, M. (2004). *Auf dem Jakobsweg durch Südost-Bayern: Von Passau über Altötting nach Kufstein und von Salzburg zum Hohen Peißenberg.* Tyrolia: Innsbruck.

Dippelreither, R. (2005). *Österreich: Jakobsweg.* Conrad Stein: Welver.

Oberwalder, J. & Pegoraro, K. (2008). *Jakobswege in Österreich: Wolfsthal / Wien - Feldkirch: Wanderführer. 35 Etappen.* Kompass: Rum.



Hauptweg in Oberösterreich

Der **Jakobsweg in Oberösterreich von Ost nach West** wird in dieser Broschüre ausführlich beschrieben. Das stilisierte Pilgersymbol in Form der Strahlenmuschel veranschaulicht die Zusammenführung der vielen Jakobswege auf das Ziel Santiago de Compostela. Dieses Ziel liegt im äußersten Westen Europas, in Nordostspanien, daher werden die Jakobswege auch auf dieses Ziel hin beschrieben.

Der Hauptweg in Oberösterreich beginnt an der Landesgrenze zu Niederösterreich an der Enns. Er verlässt Oberösterreich im Südwesten bei Oberhofen am Irrsee an der Landesgrenze zu Salzburg. Gleich zu Beginn können Sie sich für den Weg über Mauthausen, Linz, Wilhering und Hörsching entscheiden oder die kürzere südliche Variante über Enns, St. Florian, Ansfelden und Traun wählen.

Die **nördliche Variante** schließt die Gedenkstätte Mauthausen mitein, sie führt der Donau entlang über Linz nach Wilhering, den Ort des Zisterzienserklosters vor den Toren der Stadt, und schwenkt dann, den Kürnbergerwald durchquerend, nach Süden. Über Hörsching erreichen Sie die Traun, an der entlang Sie nach Wels pilgern können.

Die **südliche Variante** bindet die älteste Stadt Österreichs Enns, das bedeutendste römische Heerlager Lauriacum (Lorch) und das Kloster St. Florian mitein. Über Ansfelden gelangen Sie wieder in das Tal der Traun, wo sich bei Hörsching der Kreis wiederum schließt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich der ursprüngliche Jakobsweg, wie in den anderen Teilen Europas, an den alten Römerstraßen und Handelsrouten orientierte. Am wahrscheinlichsten ist, dass der alte Jakobsweg über Enns und St. Florian nach Linz führte, wobei die Traun bei Ebelsberg überquert wurde. Die Römerstraßen folgten dem Trauntal nach Wels, wo die Pyhrnroute nach Süden abzweigte. Im weiteren Verlauf ist anzunehmen, dass der Pilgerweg wahrscheinlich an den Römerstraßen nach Salzburg verlief (B1 und Westbahnstrecke).

Jakobswege und Jakobskirchen





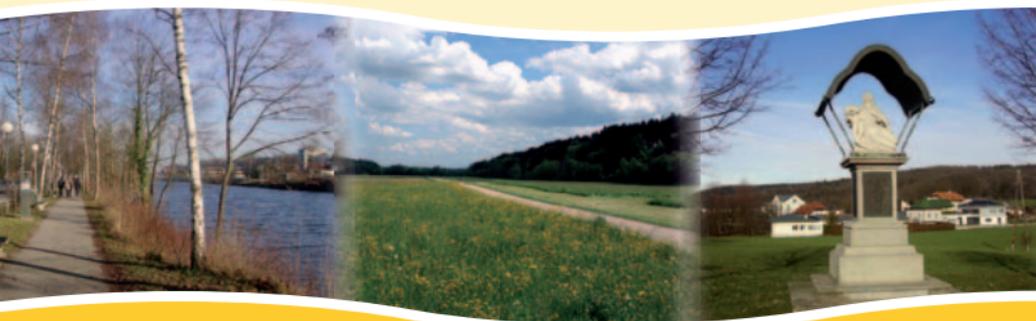
Der **Jakobsweg von Krumau in Böhmen nach Passau** führt durch das Obere Mühlviertel. Die wichtigsten Orte am Weg sind: St. Oswald, Schlägl, Rohrbach, Sarleinsbach, Putzleinsdorf, Pfarrkirchen und Neustift. Der Weg ist im Mühlviertel gut beschildert, Informationen über Sehenswürdigkeiten und Pilgerherbergen erhalten Sie beim Tourismusverband Böhmerwald.

i Tel.: +43(0)5/7890-100, info@boehmerwald.at

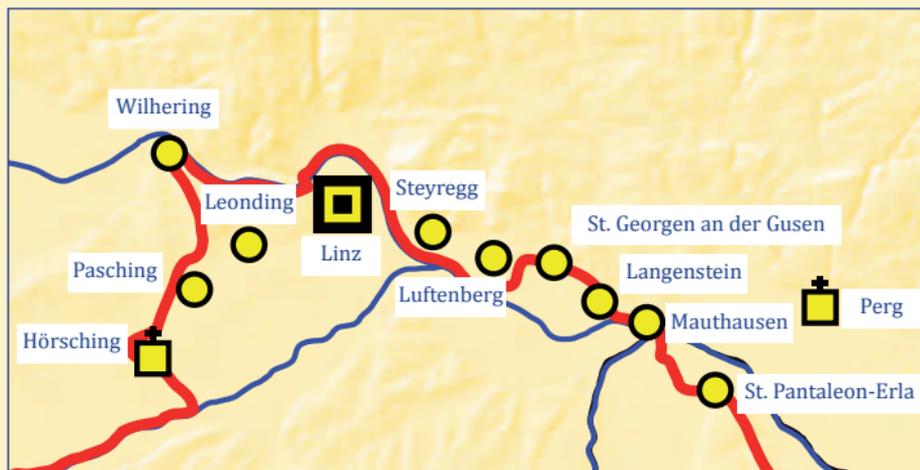
Der **Innviertler Jakobsweg** führt zuerst den Inn aufwärts von Passau über Schärding, Reichersberg und Obernberg nach Kirchdorf am Inn. Hier verlassen Sie den Inn, gelangen nach Altheim und überqueren den Kobernaußerwald von Höhnhart nach Schalchen. Im Mattigtal geht es weiter nach Lengau, Mattsee, Seekirchen und Eugendorf, wo der Weg in den österreichischen Hauptweg einmündet. Der Weg ist gut ausgewiesen, der Großteil des Innviertler Jakobsweges verläuft ident mit der Pilgerroute des Via Nova-Pilgerweges; einen Info-Folder sowie Informationen über Pilgerherbergen erhalten Sie beim Verein zur Förderung der österreichischen Jakobswege.

i Tel.: +43(0)664/5434434, office@jakobswege-A.eu

Zweifellos hat es auch noch andere Pilgerrouten zum Grab des Apostels nach Nordspanien gegeben. Es werden in dieser Broschüre nur jene angeführt, die auch ausgewiesen und markiert sind.



Nördliche Variante (Hauptweg) Wegstrecke St. Pantaleon-Erla - Hörsching



St. Pantaleon-Erla	10
Mauthausen	11
Langenstein	12
St. Georgen an der Gusen.....	13
Luftenberg.....	14
Steyregg.....	15
Linz.....	16
Leonding	18
Wilhering.....	19
Pasching.....	20
Hörsching.....	21



Die niederösterreichische Gemeinde St. Pantaleon-Erla liegt auf historischem Boden. Es gibt Funde aus der Jungsteinzeit, der Bronze- und der Römerzeit. Im 2. Jhdt. n. Chr. bestand hier das größte Legionslager am Limes, sein antiker Name ist unbekannt.

i Gemeindeamt St. Pantaleon-Erla
Ringstraße 13, 4303 St. Pantaleon-Erla
Tel.: +43(0)7435/7271, Fax: +43(0)7435/7271-4
gemeinde@st-pantaleon-erla.gv.at, www.st-pantaleon-erla.gv.at



Der schmucke Markt an der Donau ist von der Donau geprägt. Der Fluss war früher immer wieder Grenze, an der es Maut zu entrichten gab. Hier legten die Zillen und Schiffe an. Der Wohlstand der Bürger war mit diesem Schiffsverkehr verbunden. Der Fluss war aber auch Gefahr, tritt er doch bis heute immer wieder aus seinen Ufern. Gefahr drohte auch von den durchziehenden Menschen, so wurde der Ort im 12. Jhdt. n. Chr. von den Kreuzfahrern eingeäschert.

Der Pilgerweg führt zur KZ-Gedenkstätte, die den Pilger an diese dunkelsten Seiten der europäischen Geschichte erinnern und zum Gebet einladen sollte.

i Marktgemeindeamt Mauthausen

Marktplatz 7, 4310 Mauthausen

Tel.: +43(0)7238/2255-0, Fax: +43(0)7238/2255-99

gemeinde@mauthausen.at, www.mauthausen.at



Viele Spuren deuten auf die prähistorische Zeit hin, so der neolithisch-frühbronzezeitliche Schalenstein am "Berglitzl" im Ortsteil Gusen. Bedeutsam sind auch die Reste einer Kirche, die Johannes dem Täufer geweiht war. Sie ist heute in ein Bauernkriegsdenkmal eingebunden.

i Gemeindeamt Langenstein
Hauptstraße 71, 4222 Langenstein
Tel.: +43(0)7237/2370-0, Fax: +43(0)7237/2370-85
gemeinde@langenstein.ooe.gv.at, www.langenstein.at



Pilgerherberge

Gasthaus Ost
Hauptstraße 13, 4222 Langenstein
Tel.: +43(0)7237/5251, Fax: +43(0)7237/5251
gasthaus@ost1.at, www.ost1.at



St. Georgen an der Gusen hat ein aus dem 16. Jhdt. n. Chr. stammendes, altes Marktrecht. Es war zu dieser Zeit Zentrum der Leinenweber. Der Markt lag an der Schnittstelle des Donauweges und der alten Handelswege nach Böhmen im Norden. In St. Georgen war der Bahnhof für die Transporte ins KZ-Mauthausen, hier wurde von den Häftlingen eine der größten unterirdischen Industrieanlagen des deutschen Reiches errichtet.

i Marktgemeindeamt St. Georgen an der Gusen
Marktplatz 12, 4222 St. Georgen an der Gusen
Tel.: +43(0)7237/2255, Fax: +43(0)7237/2255-55
gemeinde@st-georgen-gusen.ooe.gv.at, www.st-georgen-gusen.at



Pilgerherberge

Privatquartier Kogler
Linzerstraße 28, 4222 St. Georgen an der Gusen
Tel.: +43(0)7237/3302



Um 1000 n. Chr. wurden bereits Grundeigentümer der Herrschaft Luftenberg genannt. Diese Herrschaft besteht bis heute, die "Veste" ist aber verfallen.

i Gemeindeamt Luftenberg an der Donau
Europaweg 1, 4222 Luftenberg an der Donau
Tel.: +43(0)7237/2231, Fax: +43(0)7237/2231-9
gemeindeamt@luftenberg.ooe.gv.at, www.luftenberg.at



Pilgerherbergen

Privatquartier Reiter
Abwinden-Dorf 3, 4222 Luftenberg an der Donau
Tel.: +43(0)7237/2455-0

Privatquartier Resanka
Abwinden-Dorf 227, 4222 Luftenberg an der Donau
Tel.: +43(0)7237/4530

Radlwirt
Abwinden-Dorf 7, 4222 Luftenberg an der Donau
Tel.: +43(0)7237/2479, Mobil: +43(0)699/81987984
office@radlwirt.at, www.radlwirt.at



Die Burg wurde um 1150 errichtet, im 13. Jhd. n. Chr. bekam Steyregg das Marktrecht und wurde 1500 zur Stadt erhoben. Sie galt lange Zeit als kleinste Stadt Österreichs, deren Fläche kaum über ein paar Häuserzeilen am Fuße des Schlossberges hinausreichte. Das renovierte Schloss ist in Privatbesitz und thront über dem Stadtzentrum.

i Stadtamt Steyregg

Weissenwolfstraße 3, 4221 Steyregg

Tel.: +43(0)732/640155, Fax: +43(0)732/640555

office@steyregg.at, www.steyregg.at



Pilgerherbergen

COHOTEL

Gewerbeallee 15, 4221 Steyregg

Tel.: +43(0)732/640640

office@cohotel.at, www.cohotel.at

Hotel Weissenwolff

Weissenwolfstraße 4, 4221 Steyregg

Tel.: +43(0)732/640453, Mobil: +43(0)650/4467420

office@weissenwolff.com, www.weissenwolff.at



Die sich aus dem römischen Lentia entwickelte Stadt war schon bald wichtiger Donauhafen, die erste Brücke wurde 1497 errichtet. Der Hauptplatz mit seinen gotischen und barocken Bürgerhäusern gibt über den einstigen Reichtum Bescheid. Ende des 17. Jhdts. begann der Aufstieg zur Industriestadt. Kaiser Karl errichtete hier 790 n. Chr. die älteste Kirche Österreichs, die Martinskirche. Zahlreiche andere, vor allem barocke Kirchenbauten zieren das Stadtzentrum. Der heutige "Maria Empfängnis-Dom" wurde im 19. Jhd. im neugotischen Stil etabliert. Schon von weitem grüßt die Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingberg.

i Tourist Information

Hauptplatz, 4020 Linz

Tel.: +43(0)732/7070-2009 Fax: +43(0)732/7070-54-2009

tourist.info@linz.at, www.linz.at



Pilgerherbergen

Eliashauss der Marienschwestern vom Karmel

Friedensplatz 1, 4020 Linz

Tel.: +43(0)732/775654 (Pforte) – bitte vorher anrufen

Öffnungszeiten der Pforte:

MO bis SA 08:00 bis 11:30 Uhr und 13:30 bis 17:00 Uhr

SO und Feiertag geschlossen

Kongregation der Kreuzschwestern

Wurmstraße 1-3, 4020 Linz

Tel.: +43(0)732/664871-0 (Pforte) – bitte vorher anrufen

Öffnungszeiten der Pforte:

MO bis FR von 07:30 bis 17:30 Uhr

SA von 8:00 bis 17:00 Uhr

SO und Feiertag von 13:00 bis 17:00 Uhr



Die Stadt Leonding ist ein altes Siedlungsgebiet. Es gibt zahlreiche Funde aus der Jungsteinzeit, Bronze-, Hallstatt- und Römerzeit. Vor allem der Kürnbergerwald, den Sie von Wilhering nach Leonding durchqueren, ist eine archäologische Schatzkammer.

i Rathaus der Stadt Leonding

Stadtplatz 1, 4060 Leonding

Tel.: +43(0)732/6878-0, Fax: +43(0)732/6878-266

rathaus@leonding.at, www.leonding.at



Das Zisterzienserkloster wurde 1098 gegründet. Es war an der Passauer Route des Jakobsweges eine beliebte Station für die Pilger. Die Stiftskirche zählt zu den schönsten Rokokokirchen Österreichs.

i Marktgemeindeamt Wilhering
Linzer Straße 14, 4073 Wilhering
Tel.: +43(0)7226/2255-0, Fax: +43(0)7226/3095
gemeinde@wilhering.at, www.wilhering.at



Pilgerherbergen

Gasthof Fischer
Pfarrhofweg 2, 4073 Wilhering
Tel.: +43(0)7221/88094
info@fischer-doernbach.at, www.fischer-doernbach.at

Privatquartier Schwarzberger
Kellermayrgasse 3, 4073 Wilhering
Tel.: +43(0)7221/88489
rosa.schwarzberger@gmx.at

Privatquartier Wasmayer
Mühlbachstraße 35, 4073 Wilhering
Tel.: +43(0)7226/2238, Fax: +43(0)7226/20666
privatzimmer.wasmayer-flachs@aon.at,
frieda-wasmayer.gemeindeausstellung.at



Auch Pasching ist ein altes Siedlungsgebiet, das sich in das ländliche Pasching und in das städtische Pasching-Langholzfeld teilt. Demnach existieren auch zwei Kirchen, eine Dorfkirche aus dem 12. Jhdt. und eine weitere Kirche in Langholzfeld, die 1967 geweiht wurde.

i Gemeindeamt Pasching
Leondinger Straße 10, 4061 Pasching
Tel.: +43(0)7221/88515, Fax: +43(0)7221/88688
office@pasching.at, www.pasching.at



In römischer Zeit gab es hier ein Militärlager. Auch in Hörsching wird die Errichtung einer Martinskirche im 8. Jhd. erwähnt, nicht viel jünger als das bekannte Vorbild in Linz. Die Pfarrkirche ist dem Hl. Jakobus geweiht und wurde vom Stift Wilhering aus gegründet. 1938 wurde der Flughafen als Militärflughafen errichtet.

i Marktgemeindefamt Hörsching
Neubauer Straße 26, 4063 Hörsching
Tel.: +43(0)7221/72155, Fax: +43(0)7221/72155-28
gemeindefamt@hoersching.at, www.hoersching.at



Pilgerherbergen

Gasthof Linimayr
Mühlbachstraße 38, 4063 Hörsching
Tel.: +43(0)7221/72031
linimayr@aon.at, gasthaus-linimayr.gemeindefausstellung.at

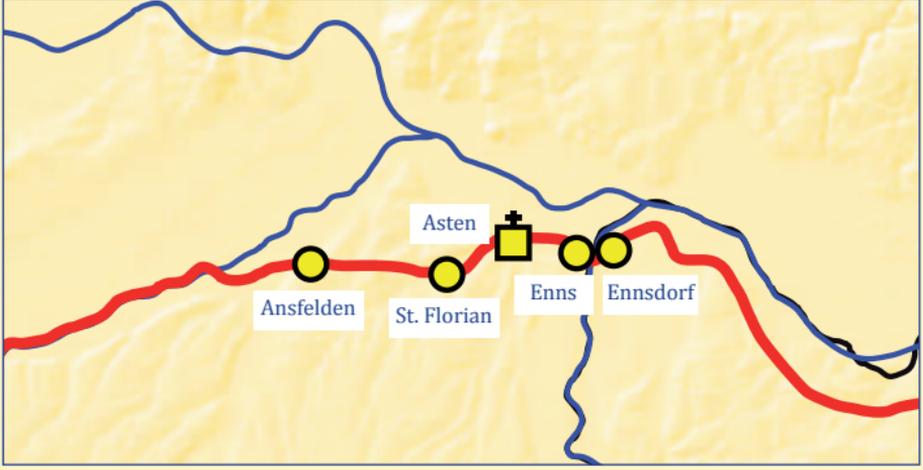
Gasthof Mandorfer
Linzer Straße 34, 4063 Hörsching
Tel.: +43(0)800/400171318
office@gasthof-mandorfer.at, www.gasthof-mandorfer.at

Neubauerhof
Linzer Straße 27, 4063 Hörsching (im Ortsteil Neubau)
Tel.: +43(0)7221/72156, Fax: +43(0)7221/72156-6
neubauerhof.gemeindefausstellung.at

Pfarramt
Matratzenlager ohne Frühstück
Neubauer Straße 2, 4063 Hörsching
Tel.: +43(0)7221/72105
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at



Südliche Variante (Hauptweg) Wegstrecke Ennsdorf - Ansfelden



Ennsdorf	23
Enns	24
Asten.....	26
St. Florian	27
Ansfelden.....	28



Die ersten Flurformen sind über tausend Jahre alt, die niederösterreichische Gemeinde ist aber erst vor 120 Jahren entstanden. Kirchlich gehört Ennsdorf zur Pfarre Enns.

i Gemeindeamt Ennsdorf

Amtshausstraße 5, 4482 Ennsdorf

Tel.: +43(0)7223/82012-0, Fax: +43(0)7223/82012-26

gemeinde@ennsdorf.gv.at, www.ennsdorf.at



Lauriacum wurde im 2. Jhdt. n. Chr. zum römischen Heerlager für 6.400 Soldaten ausgebaut. Westlich des Lagers wurde eine Zivilstadt errichtet, die 212 n. Chr. das Stadtrecht erhielt. Damals lebten ca. 30.000 Menschen hier. Unter Kaiser Diokletian erlitt der Hl. Florian hier 304 n. Chr. den Märtyrertod durch Ertrinken in der Enns. Im 4. Jhdt. n. Chr. wurde Lauriacum Bischofssitz, später karolingische Pfalz. 1212 erhielt Enns von den Babenbergern das Stadtrecht. Es ist damit das älteste verbrieft Stadtrecht Österreichs. Im Mittelalter blühte der Handel, Enns wurde zu einer reichen Stadt. Der markante Stadtturm kündete weithin von dieser Macht. Im Frauenturm war das Johanniter-Hospiz untergebracht, das auch von Pilgern als Herberge genutzt wurde. Sehenswert sind das alte Stadtzentrum mit der Burg, dem Stadtturm und der Pfarrkirche, vor allem aber die Basilika St. Laurentius in Lorch.

i Tourismusverband Enns
Hauptplatz 19, 4470 Enns
Tel.: +43(0)676/3271818
gaby@agora-linz.at, www.tse-enns.at



Pilgerherbergen

Gasthaus-Pension Ennsner Pfandlstube und Backhendlstation
Mauthausnerstraße 37, 4470 Enns
Tel.: +43(0)7223/83875, Fax: +43(0)7223/83875
anfrage@ennserpfandlstube.at, www.ennserpfandlstube.at

Gasthaus Wurdinger
Vilma-Eckl-Platz 5, 4470 Enns
Tel.: +43(0)7223/82866
gh.wurdinger@aon.at

Hotel am Limes
Stadlgasse 2b, 4470 Enns
Tel.: +43(0)7223/86401, Fax: +43(0)7223/86401-64
office@hotelamlimes.at, www.hotelamlimes.at



Die erste Kirche wurde vom Kloster St. Nikola in Passau gegründet und dem Hl. Jakobus geweiht. Auch die neue Pfarrkirche hat den Apostel als Patron. Das Wappen zeigt, dass hier früher eine Mautstelle (Münzen) war und der Ort mit Schiffen erreicht werden konnte.

i Marktgemeindeamt Asten

Marktplatz 2, 4481 Asten

Tel.: +43(0)7224/66381, Fax: +43(0)7224/66381-24

gemeinde@asten.ooe.gv.at, www.asten.ooe.gv.at



Pilgerherberge

Gasthaus "Zur Goldenen Krone"

Wiener Straße 6, 4481 Asten

Tel.: +43(0)7224/66122, Fax: +43(0)7224/66122



Der Legende nach soll hier der Hl. Florian bestattet worden sein. Im 11. Jhdt. wurde hier das Augustiner Chorherrenkloster gegründet. Im 17. Jhdt. wurde das Kloster großzügig nach den Plänen von Carlo Antonio Carlone barockisiert, Jakob Prandtauer schuf das bekannte Treppenhaus. Die Stiftskirche mit der Brucknerorgel und dem Grabmal des Hl. Florian, der Kaisersaal und die Bibliothek sind Juwelen österreichischer Barockkunst. Wilbirg und ihre Freundin Mathilde sollen um 1220 nach Santiago de Compostela gepilgert sein. Die Selige Wilbirg lebte hier im Kloster nach ihrer Rückkehr als Klausnerin bis zum Ende ihres Lebens. Anton Bruckner, der "Musikant Gottes", wirkte hier als Sängerknabe, Organist und Lehrer. Er ist in der Klosterkirche begraben.

i Tourismusverband St. Florian
 Marktplatz 2, 4490 St. Florian
 Tel.: +43(0)7224/5690
st.florian@oberoesterreich.at
www.oberoesterreich.at/st.florian



Pilgerherbergen

Gasthof zum Märzenkeller
 Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian
 Tel.: +43(0)7224/4276, Fax: +43(0)7224/4276-3
office@pfistermueller.at, www.pfistermueller.at

Gasthof Wolfsjägerhof
 Wolfsjägerstraße 4, 4490 St. Florian
 Tel.: +43(0)7224/8161
hof@wolfsjaegerhof.at, www.wolfsjaegerhof.at



Ansfelden ist als Geburtsort des Komponisten Anton Bruckner bekannt. Der heute verstärkte Ortsteil Haid war im Zweiten Weltkrieg Kriegsgefangenenlager, nach dem Krieg wurde es ein Anhaltelager für ehemalige Nationalsozialisten, später wurden im Lager Heimatvertriebene untergebracht.

i Anton Bruckner Centrum

C. A. Carlonestraße 2, 4052 Ansfelden

Tel.: +43(0)7229/78333, Fax: +43(0)7229/78333-33

abc@ansfelden.at, www.antonbrucknercentrum.at



Pilgerherbergen

Ansfeldnerhof

C. A. Carlonestraße 1, 4052 Ansfelden

Tel.: +43(0)7229/87107, Fax: +43(0)7229/87107-25

info@ansfeldnerhof.com, www.ansfeldnerhof.com

Gasthof zur Post

Dr.-Eduard-Peintner-Weg 2, 4052 Ansfelden

Tel.: +43(0)7229/87004-0, Fax: +43(0)7229/87004-30

gasthofzurpost@liwest.at, www.gasthofzurpost.or.at

Gasthof Hotel Stockinger

Ritzlhofstraße 63-65, 4052 Ansfelden

Tel.: +43(0)7229/88321-0, Fax: +43(0)7229/88321-72

hotel@stocki.at, www.stocki.at

Motor-Hotel-Rosenberger

Ansfelden Süd, 4052 Ansfelden

Tel.: +43(0)7229/82166, Fax: +43(0)7229/82166-20

ansfelden-sued@rosenberger.cc

www.rosenberger.cc/htm_restaurants/ansfelden_sued.htm





Traun	30
Pucking	31
Marchtrenk	32
Wels	33



Der Name geht auf eine keltische Flussbezeichnung zurück, das Schloss wurde im 12. Jhdt. erstmals urkundlich erwähnt. Der Weg vom kleinen Dorf zur Industriestadt am Rande von Linz vollzog sich nach dem Zweiten Weltkrieg.

i Stadtamt Traun

Hauptplatz 1, 4050 Traun

Tel.: +43(0)7229/688-0, Fax: +43(0)7229/688-170

buergerservice@traun.at, www.traun.at



Durch das Gebiet der heutigen Marktgemeinde verliefen schon zur Römerzeit zahlreiche Verkehrswege. Die bekannte Wallfahrtskirche St. Leonhard liegt im Sipbachtal.

i Marktgemeindeamt Pucking
Puckingerstraße 5, 4055 Pucking
Tel.: +43 (0)7229/88911-0, Fax: +43(0)7229/88911-10
gemeinde@pucking.ooe.gv.at, www.pucking.at



Neolithische und bronzezeitliche Funde zeugen von einer frühen Besiedlung, die weitere Entwicklung wurde immer durch die günstige Lage an Durchzugsstraßen bestimmt.

i Stadtamt Marchtrenk

Linzerstraße 21, 4614 Marchtrenk

Tel.: +43(0)7243/552-0, Fax: +43(0)7243/552-300

gemeindeamt@marchtrenk.gv.at, www.marchtrenk.gv.at



Pilgerherbergen

Gasthof Fischer

Welserstraße 14, 4614 Marchtrenk

Tel.: +43(0)7243/52219, Fax: +43(0)7243/52219-7

fischer@gasthof-fischer.at, www.gasthof-fischer.at

Landgasthaus Ufermann

Weißkirchnerstraße 72, 4614 Marchtrenk

Tel.: +43(0)7243/52229, Mobil: +43(0)664/73540816

zimmer@ufermann.at, www.ufermann.at



Wels (Ovilava) war bereits zur Römerzeit eine bedeutende Stadt. Kaiser Diokletian machte sie zur Hauptstadt von Ufernoricum. In der Welser Burg starb 1519 Kaiser Maximilian I., der letzte Ritter. Die Stadtpfarrkirche ist im Kern eine romanische Basilika, der Stadtplatz gehört zu den schönsten Österreichs.

i Tourismusverband Wels

Stadtplatz 44, 4600 Wels

Tel.: +43(0)7242/67722, Fax: +43(0)7242/67722-4

info@wels-info.at, www.wels-info.at oder www.wels.at/tourismus



Wegstrecke Gunskirchen - Schwananenstadt



Gunskirchen	35
Edt bei Lambach.....	36
Lambach.....	37
Schlatt	38
Schwananenstadt.....	39

Pilgerherberge

Bildungshaus Schloss Puchberg

Voranmeldung unbedingt notwendig

Puchberg 1, 4600 Wels

Tel.: +43(0)7242/47537, Fax: +43(0)7242/47537-55

puchberg@dioezese-linz.at, www.schlosspuchberg.at

Bürozeiten:

MO bis FR 08:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr,

SO und Feiertag 08:00 bis 12:00 Uhr

Busverbindung ab Stadtzentrum Bahnhof Wels:

MO bis FR alle 30 Minuten, SO und Feiertag keine Busverbindung



Die Wallfahrtskirche Maria Fallsbach wurde 1516 errichtet. An der Gemeindegrenze zu Edt gab es zwischen 1938 und 1945 ein Nebenlager von Mauthausen, in dem vor allem Juden aus Ungarn interniert und umgebracht wurden.

i Marktgemeindegemeindeamt Gunskirchen
Marktplatz 1, 4623 Gunskirchen
Tel.: +43(0)7246/6255-0, Fax: +43(0)7246/6255-830
gemeinde@gunskirchen.ooe.gv.at, www.gunskirchen.com



Pilgerherberge

Restaurant Martschin
Schulstraße 3, 4623 Gunskirchen
Tel.: +43(0)7246/6242, Fax: +43(0)7246/6242-8
restaurant@martschin.at, www.martschin.at



Eine Besonderheit waren hier in der Gegend die Windbrunnen, die mit der Kraft des Windes das Grundwasser förderten. Ein letzter Brunnen ist in der Ortschaft Unterroithen vorzufinden.

i Gemeindeamt Edt bei Lambach
Gemeindeplatz 1, 4650 Edt bei Lambach
Tel.: +43(0)7245/28991-0, Fax: +43(0)7245/28991-31
gemeinde@edt.ooe.gv.at, www.edtbeilambach.at



Die ersten Siedlungen existierten bereits zur Römerzeit, der Salzhandel aus dem Salzkammergut brachte dem alten Markt Wohlstand und Reichtum. Das Kloster wurde 1040 gegründet. Sehenswert sind die romanischen Fresken im Läuthaus der Klosterkirche.

i Benediktinerstift Lambach
Klosterplatz 1, 4650 Lambach
Tel.: +43(0)7245/21710, Fax: +43(0)7245/21710-111
pforte@stift-lambach.at, www.stift-lambach.at



Pilgerherbergen

Benediktinerstift Lambach
Klosterplatz 1, 4650 Lambach
Tel.: +43(0)7245/21710, Fax: +43(0)7245/21710-111
pforte@stift-lambach.at, www.stift-lambach.at

Café-Konditorei Obermair
Salzburgerstraße 2, 4650 Lambach
Tel.: +43(0)7245/28867, Fax: +43(0)7245/28565
konditorei@cafe-obermair.at, www.cafe-obermair.at

Gasthof Eitzinger
Marktplatz 13, 4650 Lambach
Tel. und Fax: +43(0)7245/28963, Mobil: +43(0)664/2409779
office@gasthof-eitzinger.at, www.gasthof-eitzinger.at



Bis 1965 führte die Kohlebahn von Kohlgrube im Hausruckrevier zum Bahnhof nach Breitenschützing.



Schwanenstadt ist eine alte Siedlung, die bereits während der Römerzeit entstand. Die Gemeinde ist 1361 zum Markt und 1627 zur Stadt erhoben worden. Eine Besonderheit ist die bewegliche Fastenkrippe in der Kalvarienbergkirche, die jeweils in der Karwoche aufgestellt wird.

i Tourismusverband Schwanenstadt
Stadtplatz 54, 4690 Schwanenstadt
Tel.: +43(0)7673/2255-22, Fax: +43(0)7673/2255-39
info@schwanenstadt.at, www.schwanenstadt.at



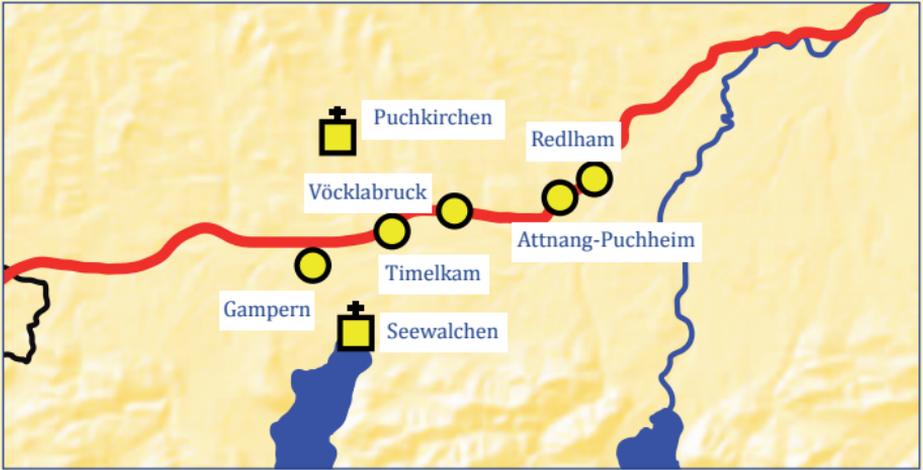
Pilgerherbergen

Gasthaus Gruber
Stadtplatz 14, 4690 Schwanenstadt
Tel.: +43(0)7673/2254, Fax: +43(0)7673/3269
b.gruber@swanmedia.at

Gasthaus Hofbauer
Stadtplatz 6, 4690 Schwanenstadt
Tel.: +43(0)7673/2250, Fax: +43(0)7673/3074
gasthaus.hofbauer@schwanenstadt.at
www.hotel-schwanenstadt.at



Wegstrecke Redlham - Gampern



Redlham.....	41
Attnang-Puchheim.....	42
Vöcklabruck.....	43
Timelkam.....	44
Gampern	45



Die kleine Gemeinde Redlham lebt heute größtenteils von der Landwirtschaft. Die Kornblume im Wappen gibt darauf einen Hinweis.

i Gemeindeamt Redlham

Redlham 1, 4846 Redlham

Tel.: +43(0)7674/62279-0, Fax: +43(0)7674/62279-14

gemeinde@redlham.ooe.gv.at, www.redlham.at



Die Stadt erfuhr seinen Aufschwung als Kreuzungspunkt von Eisenbahnlinien. Im Ortsteil Puchheim befindet sich im ehemaligen Schloss ein Kloster der Redemptoristen. Die Kirche wurde 1951 zur Wallfahrtsbasilika erhoben.

i Stadtgemeinde Attnang-Puchheim
Rathausplatz 9, 4800 Attnang-Puchheim
Tel.: +43(0)7674/615-0, Fax: +43(0)7674/615-44
stadtamt@attnang-puchheim.ooe.gv.at
www.attnang-puchheim.ooe.gv.at



Pilgerherbergen

Pfarramt Maria Puchheim
Exerzitienhaus der Redemptoristen, Kloster Puchheim
Gmundnerstraße 1, 4800 Attnang-Puchheim
Tel.: +43(0)7674/62334
redemptoristen@aon.at, www.maria-puchheim.at

Hotel Bäckerbrunnen
Badgasse 6, 4800 Attnang-Puchheim
Tel.: +43(0)7674/63567, Fax: +43(0)7674/63567-55
office@baeckerbrunnen.at, www.baeckerbrunnen.at



Durch die Stadt an der Vöckla führte schon zur Römerzeit eine Heeresstraße. Die Stadt hat einen schönen Stadtplatz, die Kirche St. Ägidius mit dem angeschlossenen Hospiz weist auf eine ehemalige Unterkunft auch für Jakobspilger hin. In der Pfarrkirche St. Ulrich können auf dem rechten Seitenaltar die Statuen des Hl. Jakobus und Hl. Koloman betrachtet werden. Letzterer ist ein weiterer Pilgerheiliger, der ähnlich wie der Hl. Rochus auf der Rückkehr von seiner Pilgerreise hingerichtet wurde.

i Tourismusverband Vöcklabruck
Klosterstraße 9, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43(0)7672/760-0, Fax: +43(0)7672/760-81
stadtamt@voecklabruck.at, www.voecklabruck.at



Pilgerherbergen

Hotel und Gästehaus Auerhahn
Stadtplatz 26, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43(0)7672/23456, Fax: +43(0)7672/74911
hotel@auerhahn.at, www.auerhahn.at

Mutterhaus der Franziskanerinnen Vöcklabruck
Salzburgerstraße 18, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43(0)7672/72667, Fax: +43(0)7672/72667-150
generalsekretariat@franziskanerinnen.at, www.franziskanerinnen.at

Seminarhaus St. Klara
Salzburgerstraße 20, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43(0)7672/27732-280, Fax: +43(0)7672/27732-281
seminarhaus@stklara.at
www.seminarhaus.stklara.at



Timelkam wurde von Kaiser Maximilian 1512 zum Markt erhoben. Sehenswert ist der Marktturm aus dem Jahr 1604. Die ehemalige Klosterkirche St. Anna in Oberthalheim weist auf das älteste Paulanerkloster Europas hin. Heute werden die Reste des Klosters als Noviziatshaus von den Salesianern Don Boscos genutzt.

i Marktgemeindeamt Timelkam
Pollheimerstraße 5, 4850 Timelkam
Tel.: +43(0)7672/95105, Fax: +43(0)7672/95105-10
marktgemeinde@timelkam.at, www.timelkam.at



Pilgerherberge

Salesianer Don Boscos
Pilgerherberge mit vier Betten
telefonische Reservierung erwünscht
Tel.: +43(0)7672/72867, Fax:+43(0)7672/72867-19
pfarre.timelkam@dioezese-linz.at
www.pfarre-timelkam.dioezese-linz.at



Der Ortsname hat römische Wurzeln (Campus = Feld). Sehenswert ist die Pfarrkirche mit einem der schönsten gotischen Flügelaltäre Oberösterreichs.

i Gemeindeamt Gampern
Gampern 50, 4851 Gampern
Tel.: +43(0)7682/8045, Fax: +43(0)7682/8045-21
gemeinde@gampern.at, www.gampern.at



Pilgerherbergen

Gasthof Gugg
Gampern 20, 4851 Gampern
Tel.: +43(0)7682/8016
gasthofgugg@aon.at

Privatquartier Drach
Hörgattern 8, 4851 Gampern
Tel.: +43(0)7682/8317
pension.drach@aon.at

Privatquartier Schausberger
Hörgattern 7, 4851 Gampern
schausi@fnet.cc



Wegstrecke Vöcklamarkt - Oberhofen



Vöcklamarkt.....	47
Frankenmarkt.....	48
Pöndorf.....	49
Oberhofen.....	50



Der Meilenstein vor der Pfarrkirche verdeutlicht die römische Vergangenheit. Die barocke Pfarrkirche ist eine der größten in der Umgebung, daher wird sie auch der "Vöckla-Dom" genannt. Am Haushammer-Feld an der Grenze zu Frankenburg fand 1625 das Frankfurter Würfelspiel statt, bei dem 36 Bauern und Bürger aus der Umgebung um ihr Leben würfeln mussten.

i Marktgemeindeamt Vöcklamarkt
Dr.-Scheiber-Straße 8, 4870 Vöcklamarkt
Tel.: +43(0)7682/2655-25 Fax: +43(0)7682/2655-33
gemeinde@voecklamarkt.ooe.gv.at, www.voecklamarkt.ooe.gv.at



Pilgerherbergen

Gasthof-Pension Riedl „Zum Auerhahn“
Au 6, 4870 Vöcklamarkt
Tel.: +43(0)7682/6380, Fax: +43(0)7682/6380

Pension Maria
Herrnwiesweg 3, 4870 Vöcklamarkt
Tel.: +43(0)7682/69648, Fax: +43(0)7682/69648
office@pension.maria.at, www.pension.maria.at



Wie der Name schon sagt, ist Frankenmarkt auf eine Gründung der fränkischen Diözese Bamberg zurückzuführen. Schon 1225 wurde dem Ort das Marktrecht verliehen, lange Zeit war die Gemeinde eine bedeutende Poststation (Gasthof Post) an der Straße von Salzburg nach Linz. Die barocke Pfarrkirche zum Hl. Nikolaus ist neben dem Altarbild von Martin Altomonte noch für einige kunsthistorische Besonderheiten bekannt.

i Tourismusverband Frankenmarkt
Hauptstraße 83, 4890 Frankenmarkt
Tel.: +43(0)7684/6255-13, Fax: +43(0)7684/6255-21
office@frankenmarkt.net, www.frankenmarkt.eu



Pilgerherbergen

Gasthof Kogler
Hauptstraße 122, 4890 Frankenmarkt
Tel.: +43(0)7684/6258, Fax: +43(0)7684/6258-61
gasthof-kogler@aon.at, www.gasthof-kogler.at

Gasthof zur Post
Hauptstraße 100, 4890 Frankenmarkt
Tel.: +43(0)7684/6271-0, Fax: +43(0)7684/6271-24
gasthof.fimberger@aon.at, www.gasthof-fimberger.at

Gasthaus Weissl-Ober
Hauptstraße 71, 4890 Frankenmarkt
Tel.: +43(0)7684/6356, Fax: +43(0)7684/6080

Landhaus Schmid
Fornacherstraße 23, 4890 Frankenmarkt
Tel.: +43(0)7684/6324
schmid@tvweb.at



Ursprünglich 809 n. Chr. vom Kloster Mondsee aus gegründet, kam die Pfarre 955 n. Chr. zum Kloster Mattsee und damit in passauischen Besitz.

i Gemeindeamt Pöndorf

Pöndorf 5, 4891 Pöndorf

Tel.: +43(0)7684/7113, Fax: +43(0)7684/7113-20

gemeinde@poendorf.ooe.gv.at, www.poendorf.at



Pilgerherberge

Haidbauerhof

Haberpoint 3, 4891 Pöndorf

Tel.: +43(0)6215/8526, Fax: +43(0)6215/8526-14

info@haidbauerhof.at, www.haidbauerhof.at



Der kleine Ort am Irrsee hat eine barockisierte Pfarrkirche mit Werken von Meinrad Guggenbichler. Es ist der letzte Ort in Oberösterreich, bevor Sie nach Lengroid aufsteigend das Bundesland Salzburg erreichen.

i Tourismusverband Oberhofen am Irrsee
Oberhofen 12, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel.: +43(0)6213/8215-13, Mobil: +43(0)680/2104752
Fax: +43(0)6213/8215-4

gemeinde@oberhofen-irrsee.ooe.gv.at, www.dasmondseeland.at



Pilgerherbergen

Privatquartier Marianne Brodinger
Rabenschwand 81, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel.: +43(0)6213/8622

Privatquartier Maria Endesgrabner
Römerhof 13, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel.: +43(0)6213/8229

Privatquartier Theresia Meindl
Salzweg 38, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel.: +43(0)6213/8596

Privatquartier Franziska Schweigerer
Römerhof 100, 4894 Oberhofen am Irrsee
Tel.: +43(0)6213/8446
jedinger@aon.at, www.tiscover.at/jedinger



Jakobswege

Die Jakobswege sind die ältesten Pilgerwege Europas. Sie führten ab dem 9. Jhdt. aus allen Teilen Europas zum Grab des Apostels Jakobus des Älteren im Nordwesten Spaniens. Jakobus sollte der Legende nach hier begraben sein. Viele Kirchen am Weg sind ihm geweiht, er wird meist mit der Pilgertasche, dem Pilgerstab und der Pilgermuschel dargestellt. Bei den vielen Jakobswegen stellt sich die Frage, wo der eigentliche Weg beginnt. Die Antwort ist einfach: Der Jakobsweg beginnt dort, wo Sie sich als Pilger auf den Weg machen, möglicherweise zuhause.

Beschilderung

Der Jakobsweg ist in Österreich mit kleinen Ausnahmen einheitlich beschildert. Es gibt Schilder und Aufkleber auf bereits bestehenden Beschilderungen. Die Schilder weisen eine gelbe Grundfarbe auf. Es werden die stilisierte Jakobsmuschel in Gelb auf blauem Untergrund sowie der Pfeil für die Gehrichtung dargestellt.



Pilgerherbergen

Pilgerherbergen sind Betriebe, die sich dazu bereit erklärt haben, Pilger auch kurzfristig aufzunehmen sowie die besonderen Gepflogenheiten der Pilger - wie spätes Ankommen und frühes Aufbrechen - zu akzeptieren. Die Herbergen sind in diesem Führer aufgelistet und mit einem speziellen Schild gekennzeichnet. Oft ist es auch möglich, in Pfarrhöfen und Klöstern gegen ein geringes Entgelt unterzukommen.



Österreichisches Pilgerheft – internationaler Pilgerpass

Das österreichische Pilgerheft und der internationale Pilgerpass für den Gesamtweg bis Santiago de Compostela sind beim Verein zur Förderung der österreichischen Jakobswege unter office@jakobswege-A.eu und bei der Jakobsgemeinschaft Tirol unter jakobsgemeinschaft.innsbruck@dibk.at erhältlich.

Pilgerstempel

An einigen besonderen Standorten (Gemeindeämter, Tourismusverbände, Kirchen, Klöster, Pilgerherbergen) an den oberösterreichischen Jakobswegen liegen Pilgerstempel auf.



Pilgerführer – Wanderkarten

Wenn Sie den gesamten Weg in Österreich gehen wollen, so sollten Sie sich trotzdem Pilgerführer im Buchhandel besorgen. Darin sind die Wegstrecken und Pilgerorte übersichtlich beschrieben und die einzelnen Etappen auf der ÖRK im Maßstab 1:50.000 eingezeichnet. Dieses Kartenmaterial stellt eine wichtige Grundlage für den Weg durch Österreich dar. Die einzelnen Bundesländer haben jeweils kleine Pilgerführer für die Wegstrecken in ihrem Bundesland herausgegeben. Als Wanderkarten bieten sich Karten im Maßstab 1:50.000 an, die im Buchhandel erhältlich sind.

Pilgerrucksack

Eine Grundregel vorweg: Der Anfänger trägt meist zu viel mit. Natürlich richtet sich das Gepäck nach der Jahreszeit, in der Sie unterwegs sind.

Grundausrüstung:

Rucksack, gute Wander- oder Trekkingschuhe, Sandalen, Wanderhose, Wanderjacke, Regenschutz, Regenschirm, Unterwäsche, Stutzen oder Socken, Hemden und Leibchen, Sonnenhut oder Kappe, Pyjama, Toilettartikel und -papier, kleine Medikamententasche (Blasenpflaster, Wundcreme, Sonnen- und Lippenschutz, Aspro), Geldtasche mit Ausweis, Bankomat- oder Kreditkarte, Nagelschere, kleines Nähzeug, Trinkflasche, Proviantdose für Tagesproviant, Taschenmesser, Badehose und kleines Handtuch

Etappenziele – Pilgerstrecken

Die Wegstrecken orientieren sich vorerst an der konditionellen Verfassung des Pilgers. Wenn Sie keine Wandererfahrung haben, so ist es jedenfalls ratsam, dass Sie sich konditionell vorbereiten. Auf keinen Fall sollten Sie sich mit neuen Schuhen auf den Weg machen. Sollten Sie es nicht gewohnt sein, einen vollen Rucksack den ganzen Tag zu tragen, so sollten Sie dies vorweg ausprobieren. Es ist sinnvoll, nicht gleich an den ersten Tagen zu lange Etappen zu gehen. Sollten Sie empfindliche Füße haben, so ist es empfehlenswert, mit Blasenpflaster eine Vorsorge zu treffen. Günstig ist es auch, zur Vorbereitung einen Tag lang auf Asphaltwegen zu gehen. Die Tagesetappe sollte am Anfang nicht länger als fünf bis sechs Stunden betragen.

Es ist sinnvoll, die Etappen so zu planen, dass Sie am Zielort auch eine Unterkunft vorfinden. Hier sind telefonische Reservierungen vor allem in der Hauptsaison im Sommer empfehlenswert. Wenn Sie in Gruppen gehen, ist darauf zu achten, dass der langsamste Pilger das Tempo bestimmt. In dieser Broschüre sind keine Etappen, sondern nur Entfernungsangaben vermerkt. So können Sie Ihre Etappen individuell nach Ihren Möglichkeiten oder unter Berücksichtigung der Größe der Pilgergruppe zusammenstellen.



Nördliche Route

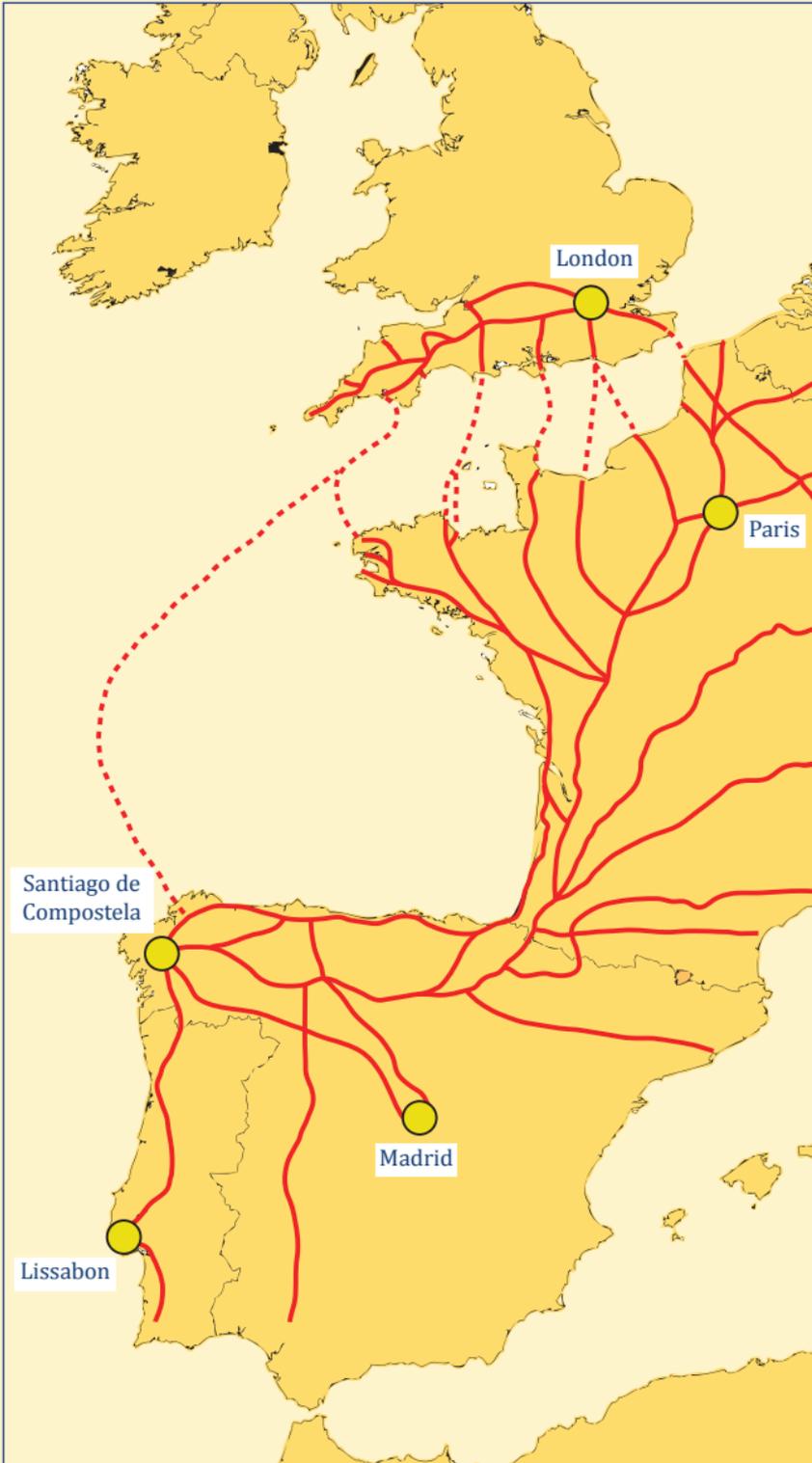
St. Pantaleon-Erla (NÖ) – Mauthausen	6,4
Mauthausen – St. Georgen an der Gusen	7,8
St. Georgen an der Gusen – Steyregg (Donaubrücke)	10,5
Steyregg (Donaubrücke) – Linz (Hauptplatz)	8,0
Linz (Hauptplatz) – Wilhering	8,3
Wilhering – Dörnbach	6,8
Dörnbach – Hörsching (Kirche)	4,2
Hörsching (Kirche) – Wels (Hauptplatz)	18,5
<hr/> Gesamt	<hr/> 70,5

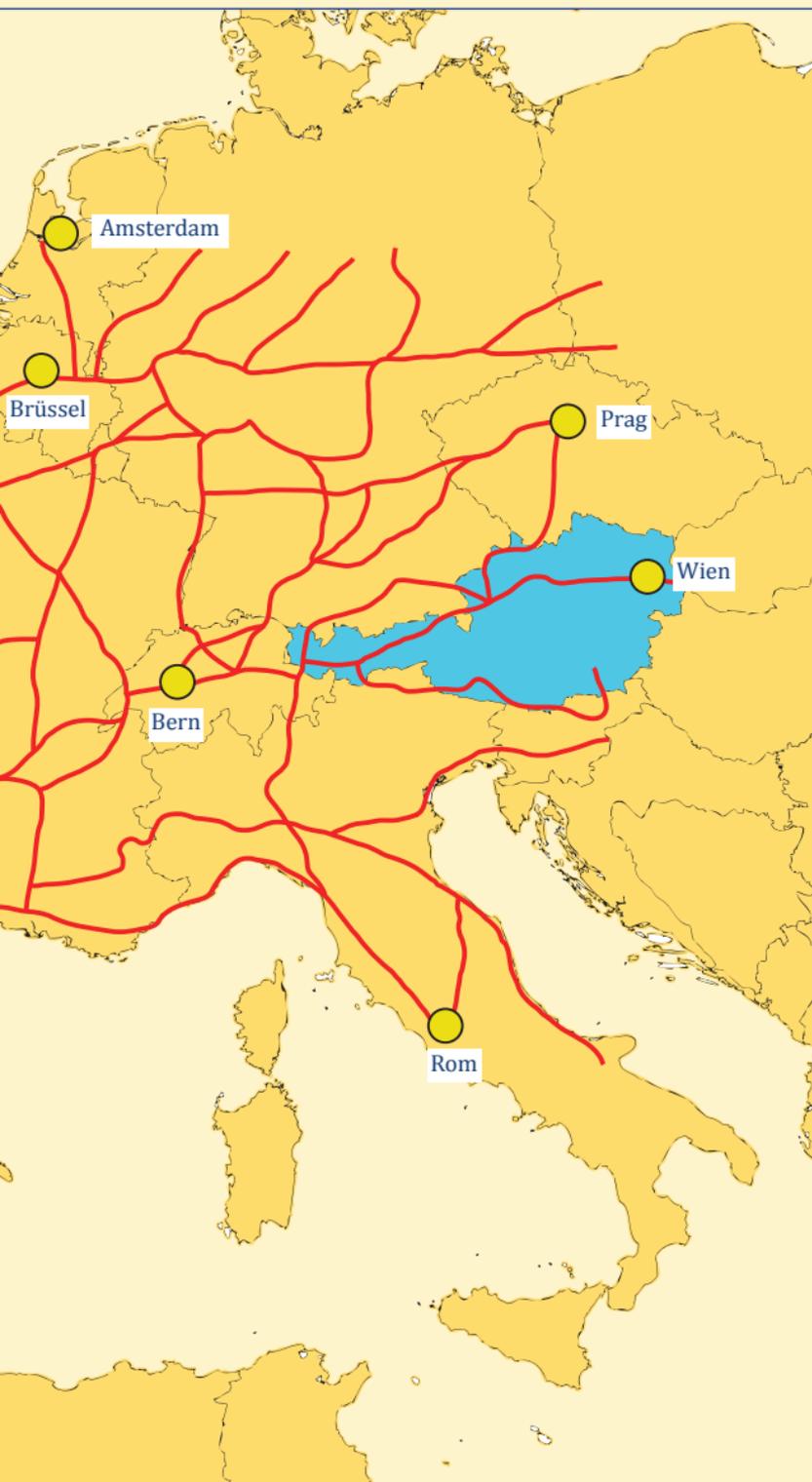
Südliche Route

St. Pantaleon-Erla (NÖ) – Enns	7,5
Enns - Asten	5,3
Asten – St. Florian	4,2
St. Florian – Ansfelden	8,1
Ansfelden – Hörsching (Anschlussstelle)	9,6
Hörsching (Anschlussstelle) – Wels (Hauptplatz)	14,1
Wels (Hauptplatz) – Lambach	15,3
Lambach – Schwanenstadt	9,6
Schwanenstadt – Attnang-Puchheim	7,0
Attnang-Puchheim – Vöcklabruck (Hauptplatz)	6,4
Vöcklabruck (Hauptplatz) – Timelkam	3,5
Timelkam – Vöcklamarkt (Bahnhof)	11,7
Vöcklamarkt (Bahnhof) – Frankenmarkt (Bahnhof)	5,7
Frankenmarkt (Bahnhof) – Oberhofen (Bahnhof)	11,9
Oberhofen (Bahnhof) – Hagerkapelle	3,7
<hr/> Gesamt	<hr/> 123,6



Europäische Jakobswege





Oberösterreich Tourismus Information

Freistädter Straße 119, 4041 Linz

Tel.: +43(0)732/221022

Fax: +43(0)732/7277-701

info@oberoesterreich.at

www.wandern.at



FÜR DIE VIELEN
SEITEN IN MIR.

Pastoralamt der Diözese Linz

Katholisches Bildungswerk

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Tel.: +43(0)732/7610-3000

Fax: +43(0)732/7610-3009

pastoralamt@dioezese-linz.at

www.kbw-ooe.at



Verein zur Förderung der österreichischen Jakobswege

Jakobstraße 1, 5162 Obertrum

Mobil: +43(0)664/5434434

office@jakobswege-A.eu

www.jakobswege-A.eu



Weitere Webseiten zum Jakobsweg

www.jakobs-weg.com, www.jakobsweg-tirol.net



Projektteam

Christine Dittlbacher, Michaela Katstaller, Sylvia Prunthaller, Ferdinand Reindl und Anton Wintersteller

Projektleiter

Ferdinand Reindl

Impressum

Arbeitsgruppe Jakobswege OÖ, f.d.I.v.: Ferdinand Reindl, Bürgergarten 10, 4971 Aurolzmünster

Grafische Gestaltung: Michaela Katstaller, Obertrum

Druck: Moserbauer Druck & Verlags-GmbH & Co KG, Hohenzell

Fotomaterial: Franz Dittlbacher, Ferdinand Reindl, Anton Wintersteller, WGD Tourismus/Weissenbrunner

Informationsstand: April 2009

Überarbeitung: April 2014 durch Oberösterreich Tourismus

Alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

